

Lage und Naturräume

WOLFGANG EHMKE

Lorch ist die westlichste Kommune des Landes Hessen. Sie liegt am oberen Mittelrhein (Abb. 1); Nachbargemeinde in Rheinland-Pfalz ist die Verbandsgemeinde Loreley im Rhein-Lahn-Kreis.

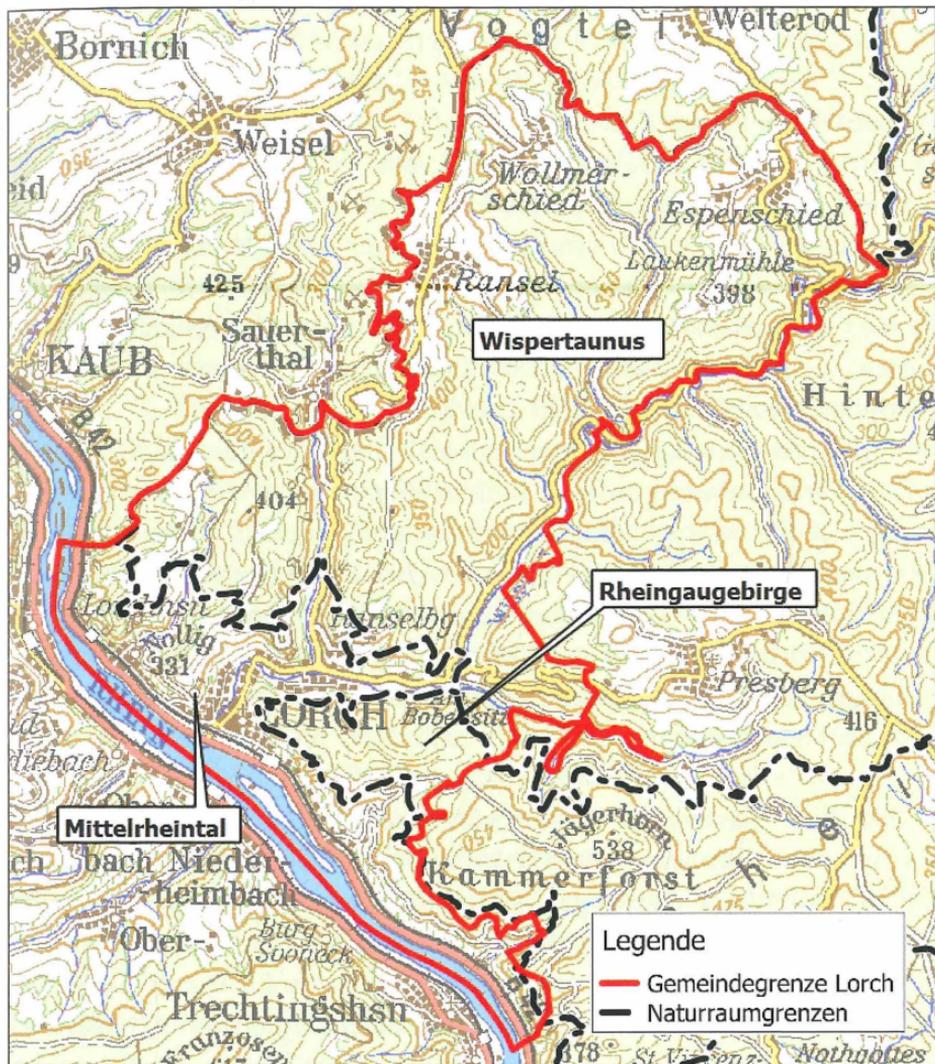


Abbildung 1: Gemeindegrenze der Stadt Lorch a. Rh. und Grenzen der Naturräume im Stadtgebiet. Auszug aus der TÜK200 mit Genehmigung des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie.

Naturräumlich gesehen hat Lorch Anteil an zwei naturräumlichen Haupteinheiten: dem Oberen Mittelrheintal und dem Taunus. Geologie, Böden und Klima werden in den entsprechenden Kapiteln behandelt. Im Oberen Mittelrheintal durchbricht der Rhein das Rheinische Schiefergebirge in einem engen, cañonartigen Tal. Die Spuren der eiszeitlichen Eintiefung sind an den verschiedenen stockwerkartigen Rheinterrassen – hier besonders auf der linksrheinischen Seite – gut zu erkennen. Infolge einer geologischen Härteschwelle auf Höhe der Wirbellay zwischen Lorchhausen und Bacharach hat sich der Rhein oberhalb davon seenartig verbreitert und in der Mitte die Insel Lorcher Werth abgelagert. Der mittlere Wasserspiegel des Rheins liegt beim Verlassen des Stadtgebietes auf 71 m über dem Meeresspiegel; dies ist zugleich der tiefste und westlichste Punkt des Landes Hessen. Die obere Grenze des Naturraums wird bei ca. 340 m ü. NN erreicht (Engweger Kopf, Weiselberg). Somit liegt das Obere Mittelrheintal in der planaren bis kollinen Höhenstufe, die hier in ihren naturnahen Teilen von Weinbau, Felsen und Trockenwäldern geprägt ist. Dieser Bereich gehört seit 2002 zum UNESCO-Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“.

Nach Norden und Osten schließt sich daran der Taunus an, der sich in zwei Untereinheiten aufteilt: in den Wispertaunus, der das obere Einzugsgebiet der Wisper abdeckt und zum Westlichen Hintertaunus gehört, und den westlichen Ausläufer des Rheingaugebirges, das zur Haupteinheit Hoher Taunus gehört. Beide Einheiten sind überwiegend von Wald bedeckt; die Höhendörfer Lorchs im Wispertaunus liegen in Rodungsinseln mit etwas Ackerland und extensivem Grünland. Die Höhenstufe ist kollin (ca. 150 bis 400 m ü. NN) bis submontan (> 400 m ü. NN).

Nördlich Ransel liegt der höchste Punkt der Lorcher Gemarkung mit 443 m ü. NN. Der Taunusbereich weist mit seinen tief eingeschnittenen Bachtälern, großen Waldungen, steilen Hängen und schmalen Auenwiesen einen deutlichen Mittelgebirgscharakter auf. Der Wechsel vom trocken-warmen Rheintal zum feucht-kühlen Taunus auf kurzer Strecke ist von entscheidender Bedeutung für die unterschiedliche Artenausstattung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [SB_3](#)

Autor(en)/Author(s): Ehmke Wolfgang

Artikel/Article: [Lage und Naturräume 23-24](#)